

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 251.

Freitag den 26. October

1877.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 26. October Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Spenglers Emil Bernhardt dahier gehörigen Waaren in dem Rathhause dahier. Sodann kommt heute Vormittag die **Ladeneinrichtung** zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 26. October 1877. Der Gerichts-Executor.
Dieß.

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Tapeten - Versteigerung

6 Friedrichstrasse 6.

Für Zimmer verschiedener Größe;
neue und elegante Dessins.

Die Vorden erhält der Steigerer gratis.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Regen- & Winter-Mäntel

in reichster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Möbel, worunter 2 Buffets, Ausziehtische, sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- u. Kerosinleuchten, sowie Möbel, Betten, Spiegel jeder Art empfiehlt
W. Schwenck, 16 Kerosinstraße 16.

Darüber befindet sich eine Sammlung guter Delgemälde, unter **antiker Möbel** u. dgl. 11691

Männer-Gesangverein

„CONCORDIA“.

Zur Feier des 21. Stiftungsfestes obigen Vereins findet
Samstag den 28. October Abends 8 Uhr

Concert mit darauffolgendem **Ball**

im
„Saalbau Schirmer“

statt.

Wir laden hierzu höflichst ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme. **Eintrittskarten** nebst Programm für Herren à 1 Mark 50 Pfg. (eine Dame frei) und **Damenkarten** à 50 Pfg. sind bei den Herren **C. Höhn**, Langgasse 7, **A. Winter**, Kirchgasse 31, **J. Geyer**, Marktplatz 3, **J. Becker**, Saalgasse 20, **Th. Spranger**, „Stadt Frankfurt“, **Ph. Pfaffenberger**, „Pfälzer Hof“, **C. Langsdorf**, Spiegelgasse 7, **L. Häuser**, Schwalbacherstraße 33, sowie Abends an der Casse zu haben.

261

Der Vorstand.

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen
Weinen in empfehlende Erinnerung.

Franz Schäfer,

Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

Frische Hasenpasteten

stets zu haben bei

Ph. Minor, Feinbäckerei,

13407

Marktstraße 12.



Kochherde

eigener Fabrication
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
3445 Frankfurterstraße 5.

Kölner Dombauloose

à 3 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Ein vollständiger **Belzbesatz** (Nerz) ist zu verkaufen. 13338
Mainzerstraße 8, Parterre.

Ein großer **Bureauisch** und ein runder Tisch billig zu verkaufen **Worikstraße 44, 2 Treppen.** 13336

Garzer Kanarienvögel, **Roller** und **Flötenschläger**, sind zu verkaufen **Hirschgraben 1, 3 Etiegen hoch.** 2000

Notizen.

Heute Freitag den 28. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von neuen Kleider- und Küchenschränken, Bettstellen, Kommoden
ic., in dem großen Saale des Gasthauses „zum Güttenberg“, Nero-
straße 24. (S. Tagbl. 249.)
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Spenglers Emil
Bernhardt gehörigen Waaren, in dem hiesigen Rathhause. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S.
beut. Bl.)

Buchführung einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped. 6477

B: **Geschwister Ott**, Nothstraße 4, werden **Namen**
und **Monogramme** zu faden angenommen. 12472

Warnung! Um nicht durch
ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden,
verlange man ausdrücklich Dr. Airy's
illustriertes Originalwerk, herausgegeben von
Kistler's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

Nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsäch-
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode Ankrän-
kungen, ja lebensgefährliche Krankheiten erzielt wer-
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

= Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
welchen selbst solche Kranke nach Heilung fanden,
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Hei-
lung der Kur auf Wunsch durch dafür angelegte
praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber
findet man in dem vorliegenden, 544 Seiten
starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,
100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mark.
Leipzig, Kistler's Verlags-Anstalt, welche das
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätig in Wiesbaden in der Buchhand-
lung von **Jos. Dillmann**, Marktstraße 36. 250

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu ver-
geben hat, ein Grundstück zu ver-
kaufen wünscht, ein solches zu kaufen

beabsichtigt, eine **Wirtschaft**, **Deconomiegut** ic. zu
pachten sucht, eine **Geschäfts-Empfehlung** zu er-
lassen gedenkt, überhaupt **Rath** zu Inserationszwecken bedarf,
der wende sich **vertrauensvoll** an das Central-
Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen.

G. L. Danbe & Co.
Marktstraße 13, Wiesbaden.

Sargmagazin Nerostraße 34. 11960

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Die berühmte, **französische Glanzwaage** wieder zu haben
bei **Herzheim**, Metzgergasse 20.

Eine schön gefasste **Rufuhr** zu verl. Bleichstr. 13. 13243

Behrstraße 1 eine **Boelter & Wilson's Maschine** und Jagdmäse zu verl. 13327

Hochstraße 9 ist **Stroh** zu verkaufen. 13327

Wie verschieden die Ansichten sind!

Am runden Viertisch in einer kleinen Stadt saßen jüngst ver-
schiedene Herren und debattirten über Wahl und Gehalt eines
Vorschlagsvereins-Directors.

Da meinte Einer, man könne ja die Stelle ausschreiben und an
den Wenigstnehmenden vergeben! Darob schallendes Gelächter rings
im Kreise und die zustimmende Antwort: „Ja Philipp, Du hast
recht, auf die Art käme mer am Glatste von unserer Sach!“ 13401

Eine **Französin**, die geneigt wäre, kleinen Kindern in ihrer
Muttersprache **Unterricht** (Conversation) zu geben, wird gebeten,
sich **Nerothal 7** zu melden. 13333

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann sucht sich mit einer
christlich gestimmten Person
40—48 Jahren zu verehelichen; dieselbe braucht nicht viel Geld
haben, nur reich an göttlich kostbaren Gaben, und wer damit
frieden ist, dem hilft der Herr, wenn es nöthig ist. Mein Gemüth
das ist frei, drum laß die Leute sagen, ob man mich schon ver-
dammt, bin ich bei Gott in Gnaden. Was frag' ich nach
Welt, der Richter ist mein Gott, drum sieht man gar nicht
der frechen Feinde Spott. Näh. Exped. 1347

English lessons.

An English Lady already engaged in giving lessons
would be glad to form a class of a few Ladies who would
like to meet once or twice a week for conversational
Reading and literature. Terms strictly moderate. 1330

Zur Ausbildung in den Anfangsgründen, sowie in vorgerück-
ten Stadien des Zeichnens und praktischen Anwendung des Bauzeich-
nens mit Rücksicht auf das Kunsthandwerk ic., ist vom 1. November d. J.
anfangend Gelegenheit geboten. Adresse bei der Expedition d. Bl.
zu erfahren. 1332

Verloren, vertauscht und gefunden.

Verloren wurde am Mittwoch eine **Broche** (in Form einer
Armbrust) mit einer gelben Perle und Brillanten auf dem Wege
vom „Hotel Kaiserbad“ bis zur Sonnenbergstraße auf's
Schloß. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung
beim Portier im „Kaiserbad“ abzugeben. 1298

Am Dienstag den 28. October wurde auf dem Wege von der
Louisenstraße durch die Kirch-, Schul- und Ellenbogengasse
Fischhandlung am Markt ein **Portemonnaie**, enthaltend
20-Markstück und kleinere Münze, verloren. Dem Wiederbringer
1 Thlr. Belohnung in der Expedition d. Bl. 1335

Verloren gestern Morgen von der Neugasse aus bis auf den
Marktplatz ein **Portemonnaie**, Inhalt 15 Mark. Man bittet
um Abgabe gegen Belohnung H. Schwalbacherstraße 2, Str. 1340
Eine **silberne Broche** gef. Abgeh. Helenestr. 16, Frontsp. 1340

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein seit 8 Jahren neu gebautes, dreistöckiges **Haus** mit
Aussicht und schönem Garten ist für 13,000 Thlr. zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1344

Mehrere solid gebaute Villen, hier und in
Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen
oder zu vermieten durch **Christian Krell**
Nerothal 17. 1333

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder
Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1113

Villa in Biebrich,

nicht am Rhein gelegen, mit 1½ Morgen Garten
zu verkaufen. Näh. Exped. 1113

Ein großer **Acker** mit Backsteinfabrik, auch als Gärtnerei
geeignet, am Schiersteinerweg gelegen, ist im Ganzen oder
getheilt billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1244

75 Ruthen Baumstamm am Wallmühlweg ist zu verkaufen.
Näheres Langgasse 19. 1330

9000 Mark werden gegen 1. Hypothek auf's Land
Zwischenhändler gesucht. Näheres Expedition. 1330

Größere und kleinere Kapitalien werden auf
Hypotheken anzulegen gesucht. Offerten unter E. N. 12 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 1332

18—20,000 fl. werden auf ein neugebautes Haus gegen
Hypothek ohne Kasse baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1343
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Nähmädchen wünscht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Gemeindebadgäßchen 4.

Eine Näherin sucht Beschäftigung im Nähen und Plüden. Näh. Walramstraße 31, Dachlogis. 13341

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Frankenstr. 16, 2 St. l.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstraße 4 im Hinterhaus. 13356

Ein Mädchen, das Alles nähen kann und im Ausbleichen gewandt ist, wünscht noch Tage zu besetzen. Näheres Langgasse 12 im Laden. 13371

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 6. 13372

Eine bürgerliche Köchin, welche der Küche selbstständig vorkommt und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus, 2. Stock. 13367

Ein Mädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle war und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Römerberg 34. 7148

Eine gebildete Frau sucht eine Stelle als Köchin oder Haushälterin in einem kleinen feinen Haushalte. Näheres bei Metzger Raumann, Schachtstraße 21. 13393

Ein in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen und Bügeln erfahrenes Mädchen wünscht Stelle in einer kleinen Familie. Hauptliche nicht Eohn, sondern Familienbehandlung. Gefällige Offerten unter H. K. 1 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13378

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Kirchgasse 5, eine Stiege hoch. 13408

Herrschaftsköchin, eine jüngere, gut empfohlene, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mehrjährige Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, suchen Stelle. Köchin gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 13404

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und eleganter Handschrift sucht Stelle als Magazinier, Commis oder auf irgend einem Bureau. Näheres Expedition. 13329

Ein zuverlässiger Mann, der mit dem Fahren, sowie mit allen sonstigen Arbeiten umzugehen weiß, sucht Stelle. Näheres Caféstraße 2, eine Stiege hoch. 13409

Ein zuverlässiger, braver, junger Mann sucht Stelle als Diener. Näheres Friedrichstraße 6 im Hinterhaus, 2 St. h. links. 13379

Personen, die gesucht werden:

Launischstraße 55, Parterre, wird Jemand gesucht, um auf ein junges Jahr die Straße zu kehren. 13412

Eine zuverlässige Monatsfrau wird gesucht. Näh. Exped. 13347

Es wird ein Zimmermädchen, welches serviren kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13337

Gesucht für nach Leipzig ein gefetztes Mädchen zu einem Kinde von 3 Jahren, eine Kinderfrau für hier, sowie Hausmädchen, welche serviren können, Mädchen für allein, 1 tüchtiger Restaurationskellner, 1 Kinderinädchen, 1 israelitische Köchin, 1 feine Kellnerin durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5. 13401

Ein braves Mädchen,

welches mit kleinen Kindern umzugehen und deren Wäsche zu waschen und zu bügeln versteht, wird für sofort zu zwei Kindern gesucht. Näheres Expedition. 13332

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Wilmersstraße 24. 13331

Ein nicht mehr so junges, anständiges Mädchen zu zwei Kindern gesucht Webergasse 37. 13382

Ein Mädchen wird sofort gesucht Saalgasse 14. 13389

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 5. 13391

Ein zuverlässiges Mädchen wird zu einem kleinen Kinde gesucht Webergasse 10. 13405

Ein guter Mabeischreiner wird gesucht obere Dohseimerstraße 48. 13340

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Ein junger Kaufmann sucht in der Emser- oder Schwalbacherstraße (Gartenseite) ein möbliertes Zimmer. Offerten unter A. F. 33 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13376

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung (Geschäftslage) auf Januar zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 13395

Angebote:

Adlerstraße 17, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 13351

Adlerstraße 29 ist eine große, heizbare Dachstube zu verm. 13355

Dohseimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April l. Js. zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13361

Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung sogleich oder zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 13373

Helenenstraße 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13348

Hellmundstraße ein freundl., möbl. Zimmer an einen Herrn oder Schüler mit oder ohne Kost preisw. zu verm. Näh. Exp. 13344

Hermannstraße 10 ist ein möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei Herrn zu vermieten. 13375

Kirchgasse 11 ist eine Mansard-Wohnung gegen häusliche Beschäftigung an ruhige Mieter billig zu vermieten. 13387

Langgasse 53, nahe dem Kochbrunnen, sind zwei schön möblierte Zimmer für den Winter zu verm. Näh. bei H. Hasler, Langgasse 53. 13398

Louisenstraße 31, 2. Stock, in der Nähe des Louiseplatzes, sind sonnige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzugeben. 13397

Meßgergasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 13327

Nerostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche und sonstiges Zubehör zu vermieten. 13364

Rheinstraße 23, Bel-Étage, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 13325

Saalgasse 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 13349

Stiftstraße 50, 2. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13397

Eine Wohnung zu vermieten Gemeindebadgäßchen 4. 13346

Ein schön möbliertes Zimmer, in Mitte der Stadt, ist sehr billig zu vermieten. Näheres bei A. Becker, Kirchgasse 12, im Hause des Herrn Metzger Weidig. 13366

In dem neuerbauten Hause Ecke der Nicolaus- und Herrngartenstraße ist die elegante Bel-Étage, enthaltend 5 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 13369

Eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Kirchgasse 31. 13381

Ein Dachlogis sogleich zu vermieten Walramstraße 17. 13392

Eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung nur an ruhige, reinliche Leute zu vermieten Lehrsstraße 14. 13403

Eine Kammer mit Bett zu vermieten Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 13394

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinkhalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Schulgasse 10. 13380

Ein großer **Weinkeller** ist zu vermieten Adolphsallee 12. 13357

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine anständige Näherin kann gegen geringe Dienstleistung in einem herrschaftlichen Hause ein schönes Zimmer umsonst haben. Näh. in der Expedition d. Bl. 13242

Zauberflöte.

Freitag und Samstag:

Spansau

und

18386

Gans mit Kastanien,

sowie

vorzüglichen, rauschen Aepfelwein.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

in verschiedenen Sorten, vorzüglich kochend, sowie neuen **Bamberger Meerrettig** und **Anoblauch** empfiehlt

Julius Praetorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 16.

18345



Neue Fischballe,

Ede der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein in Eis verpackt: **Egmonder** und **Gelgoländer Schellfische**, **Gablian** (Alles lebend frisch), sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot) von 3 bis 4 Pfund schwer, Olfsee-Zander (sutak), sehr schöner Winter-Rheinfalm, Lachsforellen von circa 4 Pfund schwer, See-Barsche, feiner wie Zander, Flusfische, besonders sehr schöne, abgeschlachtete Flusskarpfen per Pfd. 80 Pfg., holländische Spedbüdinge zum Rohessen u. s. w. Im Laufe des Tages die so beliebten neuen (ungefalgene) Heringe, direct aus der See, ausgezeichnet zum Baden.

398

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Schellfische,

direct vom Fang, treffen heute ein bei

18308

Schmidt, Metzgergasse 25.

Frische Schellfische

billigst bei **Seel, Ede der Adelheid- und Karlsstraße.** 18385

Stockfische, frischgewässert, auf hiesigem Markte bei **Fr. Hammerschmidt.** 18384

Gammelfleisch p. Pfd. 46 Pf. bei **M. Nikolai, Steing. 28.**

Ein elegantes **Billard** mit vollständiger Einrichtung billig zu verkaufen bei

18390

P. Abner, Goldgasse 20.

Von 2 Morgen im Nerothal sind die **Weintrauben** zu verkaufen. Näb. bei **W. Rücker, Adolfsberg.** 18354

Walramstraße 33 ist ein einthüriger **Kleiderschrank** für 20 Mark zu verkaufen. 18396

Eine Parthie gebr. **Weinsticken**, zum Aufbewahren von Kartoffeln oder Röhren geeignet, billig abzugeben Adlerstraße 51. 18374

Ein **Backsteinmeyer**, hart gebrannte Steine, zu verkaufen. Näheres bei **Meth, obere Dohheimerstraße.** 18399

Aepfel und Birnen zu verl. Metzgergasse 29, 3. St. 18383

Schöne **Goldreinetten** gesucht Moritzstraße 13, Bart. 18339

Birfische zum Einmachen Weissbergstraße 21. 18360

Schöne **Weißerüben** zu haben Dohheimerstraße 18. 18358

Ein altes, gutes **Zugpferd** zu verl. Michelsberg 23. 18133

Empfangsbefcheinigung u. Danksgum

Von Frau **Alexandrine Feldmann Wittwe** durch Herrn Polizeirath Höhn ein Geschenk für das Versorgungshaus im Betrage von einundneunzig Mark empfangen zu haben wird hierdurch unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes bescheinigt.

Wiesbaden, den 25. October 1877.

Der Verwaltungsrath
243 des Versorgungshauses für alte Leute.

Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg

wird Montag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr eröffnet. Die Theilnahme von Freunden der Anstalt ist erwünscht.

Bisam-Muffe

prima Qualität mit Seide-Futter und Carton

zu 4 Mk. 30 Pf.,

Canin-Muffe zu 3 Mark,

schwarze Fuchs-Muffe zu 4 u. 5 Mk.

Ittis-Muffe v. 13 M. 30 Pf. anfangend

sowie andere feinere Sorten, als:

Astrachan, Opposum, Grebes,

Affe, Nerz, Skunk, Dachs,

Stoff-Muffe

in Pluche, Astrachan und Krimmer von 1 M. 30 Pf. an

empfehl zu den billigsten, festen Preisen

P. Peaucellier,

18353

26 Marktstrasse 26.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die **Marktsstraße 12** betriebene

Bäckerei

übernommen und noch eine **Feinbäckerei** hinzugefügt habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute und frische Waare** meine Kunden in jeder Hinsicht befriedigen und halte ich mich bestens empfohlen.

Philipp Minor, Marktsstraße 12.
Feinbäckerei.

18406

17 Steingasse 17.

Heute Abend: **Wiegelsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr ab **Quellfleisch**, von 4 Uhr ab **frisches Brat.** Hierzu ladet höflichst ein

18410

Gustav Schnaedter.

Ein **Kanarienvogel** und ein Bastard von Stieglitz und Kanarienvogel, gute Schläger, billig zu verl. Näb. Exped. 18344

Ein sehr guter, **eiserner Mantelofen** ist zu verkaufen. Näb. in der Exped. d. Bl. 18365

Römerberg 35 sind **schöne Kastanien** zu verkaufen. 18797

Morgenröcke

à 15 Mark

18129

von gutem, amerikanischen Filzstoffe, hübsch garnirt,
empfehlen

Webergasse
No. 21.

Bacharach & Straus,

Webergasse
No. 21.

Speisen- und Weinkarten, Etiquetten

fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Ausverkauf von Handschuhen.

Eine Parthie **Damen-Glacéhandschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 Mt. 70 Pf.
beste Sorte, früherer Preis 3 Mt., jetzt 2 " 40 "
Ausgezeichnete schwarze Glacéhandschuhe für Damen und Herren empfehle ganz besonders.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.



Eignet sich als Mehlspeise, nicht allein zum **Nachtsch**, sondern wird auch besonders
als **Nahrungsmittel** für **Kinder, Kranke, Schwache und Bejahrte** von Aerzten
in allen Ländern verordnet. Ausser den Zeugnissen von berühmten Aerzten hat **Maizena**
die höchsten Medaillen in allen Ausstellungen erhalten.

Zu haben am hiesigen Platze in Pfund- und $\frac{1}{2}$ Pfund-Packeten nebst Recepten (sehr
einfache) bei **C. Acker, F. Bellosa, F. Blank, G. Bücher, Fräulein Eiselé, Aug.
Engel, H. Hanstein, A. Schirg, F. Strashurger, H. J. Viehoever, C. Wolff,**
Fräulein **Wolff** und allen bedeutenden Esswaarenhändlern.

Auch das Wort „Maizena“ ist gesetzlich beschütztes Eigenthum der Fabrikanten
der **Glen Cove Co. in N.-Y.**

(Nur köht mit nebigem Fabrikzeichen.)

18269

Heute Freitag den 26. October, sowie Samstag und Sonntag:
Frei-Concert nebst **kömischen Vorträgen** bei
18359 **Wilhelm Welmer, Ludwigstraße 1.**

Essig, Salz- und Senf-Gurken, sehr schöne Waare, letztere
mit Zwiebeln, billigt bei **Carl Witzel,**
12505 **Mehrgasse 19, früher Eber'scher Laden.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an während der Winter-
monate **Rheinstraße 7, 2. St. C. Werminghoff.**

Joseph Enkirch, Schuhmacher, welcher die **Garzer
Kanarienvögel**, ausgezeichnete Sänger (Roller, Fldten, Nach-
tigall etc.), besitzt, wohnt nicht mehr **Oelenstraße 12**, sondern
Friedrichstraße 37 im Seitenbau, 2 St. 12009

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Nistfchen. **Allein köht zu haben** bei
128 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Neue, feine Betten, große und kleine, zu ver-
taufen **Elisabethenstraße 17, Parterre.** 13834

Tannusstraße felsenkeller, Tannusstraße
No. 12. No. 12.

Heute und jeden folgenden Tag: **Grosses Concert**, aus-
geführt von 2 Herren und 3 Damen. **Billige Preise.**
13310 **Julius, Director.**



Frischgeschossene

Hasen

18850

bei **Häfner, Markt 12.**

Neue Catharina-Pflaumen

per Bund 60 Pfennig empfiehlt
13324

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Packfisten, große und kleine, billig zu verkaufen
bei **F. Herzog, Langgasse 31.** 13330

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. künstlich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3.

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Die Düngerausfuhrsgesellschaft dahier

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasserclosets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1 Faß à 2 20	2 Faß à 1 70	3 Faß à 1 45
4 " à 1 25	5 " à 1 10	6 " à 1 —
7 " à — 90	8 " à — 85	9 " à — 80
10 " à — 75	11 " à — 70	12 " und mehr à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserclosets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräte nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten mit 40 Pf. pro Faß außer den obigen Entleerungspreisen zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedrichstraße 6 und Wellrichstraße 12 angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor, Wellrichstraße 12, persönlich zu machen. 365

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Kaufmann Gustav Jäger e. L., R. Catharine Dorothea. — Am 22. Oct., dem Länger Friedrich Immel e. S., R. Friedrich Johann Ludwig. — Am 23. Oct., dem Dienstmann Christian Briger e. L., R. Anna Margarethe. — Am 22. Oct., e. unehel. L., R. Philippine Margarethe.

Aufgeboren: Der Rüfgerhilfe Carl Schmidt von Holzhausen, R. Wehen, wohnh. zu Schierstein, und Elisabeth Faust von Heddesheim, Kreis Kreuznach, wohnh. dahier. — Der Schuhmacherhilfe Heinrich Ludwig Walter von Adolphsd., R. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Catharine Büschgens von Dremmen, Kreis Heinsberg, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Oct., die am 30. v. Mts. geb. L. (ohne Vorname) des Herrnschneidergehilfen Christian Graaf, alt 24 J. — Am 24. Oct., Johann Philipp, unehelich, alt 2 M. 10 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 25. October.

100 Kilogramm Weizen von 22 Mark 50 Pf. bis 25 Mark — Pfg.
100 Hafer 14 — 16 —
100 Stroh 4 — 5 —
100 Heu 4 — 7 —

Fruchtmärkte zu Limburg am 24. Oct. Durchschnittspreis pro Mäßer: Rother Weizen 20 M. 75 Pf., weißer Weizen 19 M. 70 Pf., Korn 18 M. 60 Pf., Gerste 12 M. 30 Pf., Hafer 7 M. 40 Pf., Kartoffeln 2 M. 40 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 24. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	528,68	528,44	530,60	529,24
Thermometer (Reaumur)	+8,6	+9,4	+8,4	+7,18
Dunstspannung (Bar. Vint.)	4,24	3,86	2,50	3,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	86,2	92,8	92,50
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsanfsicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. G.S.	R. Regen.	Regen.	—	59,0

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Bestätigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 26. October.

Mädchen-Bezeichnungsschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in Paula Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Orchestra zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Gymn. Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kegenturnen der activen Mitglieder.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Caster). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Hildesheim). — 11.22. — 2.85. — 6.59. — 7.43.* — 9.5.
Ankunft: 8.7 (nur von Hildesheim). — 11.22. — 2.85. — 6.59. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 24. October 1877.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . 18 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.80 B. 168.90 G.
Dukaten . . . 9 " 62—67 Pf.	London 204.90 B. 50 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 23—27 "	Paris 81.35—80—85 B.
Sovereigns . . . 20 " 36—41 "	Wien 170.90 B.G.
Imperialen . . . 16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold . . 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Locales und Provinziales.

? Schwurgericht vom 24. Oct. (Sechster Fall.) Der bisher hier in Arbeit stehende Schmiedegelle Josef Dähler von Würge wird wegen Bornahme unzüchtiger Handlungen unter Berücksichtigung seiner sittlichen Verbodrenheit zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

? Schwurgericht vom 25. Oct. (Siebenter Fall.) Die heutige Anklage ist ein kleines Nachspiel aus der im vorigen Quartal vor demselben Gerichtshof abgeurtheilten Scandalgeschichte. In der Untersuchungssache gegen die Dienstmagd Catharina Adam von Wader hat die Ehefrau des Tagebühners Simon Schultze, Anna Sybilla geb. Zeiträger aus Wader, ein falsches Zeugnis mit einem Eid bekräftigt. Daffir, daß die Angeklagte Thatsachen, die für die Unterzuchung anzugeben nötig gewesen wären, verschwiegen hat, weiß sie nur den Grund anzugeben, daß ihr dieselben aus dem Gedächtnis entfallen gewesen seien. Die Angeklagte ist zwar des Meineids schuldig, doch stehen ihr nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen zwei Milderungsgründe zur Seite, einmal der, daß wenn sie die Wahrheit gesagt hätte, gegen sie selbst eine Verfolgung wegen eines Verbrechens hätte eintreten können, und weiter, daß sie sich des Meineids schuldig gemacht, bevor ein Rechtsnachteil für einen Anderen aus der falschen Aussage entstanden ist. Vertheidiger war Herr Justizrath v. G. Während der Verhandlung war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Heute Verhandlung gegen den Buchbinder Carl Klauer aus Soden wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

? Berufungskammer vom 25. Oct. Die Ehefrau des Schu-

machers Weisbecker, Elisabeth, geb. Runge aus Frankfurt a. M., welche wegen Diebstahls von der hiesigen Strafkammer zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt wurde, ist von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen worden.

Strassammer vom 25. Oct. Ein hier in Arbeit stehender Steinhauer entwendete im Laufe dieses Sommers von dem Arbeitsplatz seines Meisters zwei rotze Sandsteine. Der Angeklagte wird zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 15. August d. J. Abends nach 10 Uhr besanden sich in der Wirthschaft „zum Hirsch“ in Fährsheim mehrere Durschen. Als nun einige derselben die Wirthschaft verlassen, wurden sie auf der Straße von Caspar Bangel (19 Jahre alt), Johann Kahl (21 Jahre alt) und Philipp Schuhmacher (20 Jahre alt) überfallen und zu Boden geworfen; hierbei erhielt Heinrich Bohl einen Messerstich in die linke Seite. Bangel wird zu 4 Monaten und Kahl und Schuhmacher zu je 2 Monaten Gefängnis und sämtliche Angeklagten in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Wegen Pfandverbringung wird der Wittwer Valentin Hirt aus Schwalbach zu einer Gefängnisstrafe von drei Tagen verurtheilt. — Die Witwe des Tagelöhners Jacob Karl von Niederehausen war im Laufe des vorigen Jahres und im Frühjahr dieses Jahres in dem „Hotel Spehner“ dahier beschäftigt. Während dieser Zeit eignete sich dieselbe verschiedene Wäschstücke und Porzellan an; die meisten dieser Gegenstände wurden bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung der Karl vorgefunden. Das Gericht verurtheilt sie zu 2 Monaten Gefängnis.

Dem Tagelöhner Johann Gottschalk, früher in Rödelheim, jetzt in Bodenheim wohnhaft, waren wegen rückständiger Steuer einige Mobilien gepfändet, welche er demnächst bei seinem Ueberzug nach Bodenheim der Versteigerung entzog. Bei der heutigen Hauptverhandlung wird aber festgestellt, daß der Angeklagte von der Pfändung der Mobilien gar keine Kenntniss hatte, und erfolgt deshalb die Freisprechung desselben. — Der 17jährige Jacob Wilhelm Prinz aus L. Schwalbach, wegen Diebstahls schon bestraft, wird wegen versuchter Nothzucht zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurtheilt. Obgleich der Angeklagte das achtzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht hat, hat das Gericht doch angenommen, daß er zur Zeit der That die zur Erkenntniss der Strafbarkeit erforderliche Einsicht besaß.

In der vorgestrigen Vollzeitsitzung fand die Klage eines Tagelöhners gegen seinen früheren Hauswirth wegen Mißhandlung und thätlicher Beleidigung insofern ihre Erledigung, als auf angestellten Säbnerversuch sich der Kläger aufreihen erklärte, wenn der Beklagte 18 Mark an ihn entrichtet und die Kosten des Verfahrens trägt. — Auf die Klage eines in Frauenstein wohnenden Bauers und dessen Ehefrau gegen einen Arbeiter von da wegen verleumdender Beleidigung wird letzterer unter Berücksichtigung, daß derselbe mit dem eisernen Kreuz decorirt ist, bezüglich welcher Auszeichnung er von der Ehefrau des Klägers gerügt wurde, zu nur 20 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Ein adeliger Herr, der das Kind eines hiesigen Dachdeckers in etwas eigenmächtiger Weise bestraft, wird zu einer Geldstrafe von 6 Mark und zum Erlass der Kosten verurtheilt. — Die weiter vorgesehene 7. Fälle waren erste Termine, von denen einige durch Vergleich erledigt und in anderen auf Beweisaufnahme erkannt wurde.

KB. Die Bürgermeister des hiesigen Landkreises sind angewiesen worden, die Vorbereitungen zur Veranlagung der Klassensteuer pro 1. April 1870 alsbald zu treffen. Die Aufnahme des Personenstandes soll am 12. f. Mts. in sämtlichen Orten gleichzeitig erfolgen, worauf die Bürgermeistereien die Einkommens-Nachweisungen mit den Rollen soweit aufzustellen haben, daß die Orts-Commissionen die Einkünfte der Vornehmten können, und sind alsdann sämtliche Veranlagungs-Acten dem vorgesetzten Rgl. Amte zur Revision einzureichen. Letzteres muß bis längstens zum 20. November c. geschehen sein.

Nachdem nunmehr die Gemarkungskarten mit Messungszahlen bei den Cataster-Bureaus hiesigen Bezirks fertig gestellt sind, denken vielfach die besser situirten Gemeinden die Gelegenheit, sich gegen billige Vergütung Duplicate dieser Karten anfertigen zu lassen, welche bei gerichtlichen Entscheidungen viele Streitigkeiten ersparen. Da es nun im allgemeinen Interesse liegt, daß möglichst sämmtliche Gemeinden diese Duplicate begehren, wäre es wünschenswerth, wenn eine öffentliche Kasse, etwa die Regierungs-Kassakasse, die betreffenden Vorlagen machen und dieselben ratenweise von den Gemeinden zu erheben autorisirt würde.

Interessenten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die Anträge auf neue Gebäude-Versicherungen bei der Rationellen Brand-Versicherungs-Anstalt oder auf Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen vom 1. Januar f. J. ab bis zum 1. f. M. bei der Ortsbürgermeisterei zu stellen sind.

(Réunion im Curhaufe.) In Berücksichtigung der Réunion im Casino findet die Réunion dantsante im Curhaufe am nächsten Samstag nicht statt.

Der gestrige Fruchtmarkt war so stark besahren, wie wir dies lange nicht gesehen haben. Doch Martini, wo die Landleute viele Zahlungstermine zu erledigen haben, rückt heran, und es muß daher für Geld gesorgt werden.

Verhaftet wurde der noch nicht lange hier wohnhafte Rechts-Consulent Becke wegen Unterschlagung.

(Verhaftet.) Leonhard Babel aus Niderselters, schon oft bestraft, ist wegen Unterschlagung von Geldern, die ihm von seiner Dienstverrichtung anvertraut waren, wieder einmal dingfest gemacht und hierher eingeliefert worden.

Vorgestern Morgen erwischte der Feldschütze Reumann im Distrikt „Schiersteinlach“ einen Krautdieb. Der Beschuldigte ist ein Steinhauer von hier.

Frauenstein, 25. Oct. Heute soll die Lese unserer Frühtrauben (Burgunder) stattfinden, die einen reichlichen Ertrag versprechen, da sie so

wenig wie die übrigen Trauben durch die Fröste gelitten haben. Ueberhaupt sind unsere Aussichten bezüglich der heutigen Weinreife nicht so ungünstig, wie sie es leider anderwärts geworden sind, und sind unsere Trauben, freilich die Rieslingtraube ausgenommen, schön süß. Augenblicklich ist viel Nachfrage nach unserem 1876er, und sind in der letzten Zeit mehrfache Kaufabschlüsse zu Stande gekommen, und zwar per Odm von 88 fl. an und höher, je nach der Qualität; der hiesige Wein ist schnell flüchtig und dürfte namentlich im Winter für den 1876er nichts zu befürchten sein, wogegen für nächsten Sommer eine Aufbewahrung in Flaschen nicht ratsam sein dürfte. Der allgemeine Herbst soll, wie gewöhnlich in den Vorjahren, nach Allerseelen beginnen.

Korbenstadt, 24. Oct. Heute war Herr Departements-Physiker Dr. Dietrich von Wiesbaden hier anwesend, um den Zustand einer gestern auf dem Felde plötzlich gesunkenen Kuh zu untersuchen. Glücklicherweise ergab die Obduction des Cadavers, daß der Tod durch Apoplexie herbeigeführt worden war und sind wir durch dieses Resultat von der großen Angst, daß uns irgend eine Viehseuche oder gar der unheimliche asiatische Gaf, die Kinderpest, in unsere Gemeinde, die einen zahlreichen Viehstand hat, eingeschleppt worden, befreit. Die Besorgnisse unserer Landwirthe, namentlich vor letzterer Krankheit, sind groß, denn Landwirtschaft ohne Viehbestand ist fast unmöglich; aber auch die kleinen Leute und die Kuchhalter namentlich, welche eine Kuh haben und die von dem Milch-ertrag der letzteren hauptsächlich ihr Dasein fristen, würden durch eine solche Heimtücke ebenfalls schwer zu leiden haben. Es ist daher auch sehr zu wünschen, daß die drabsichtige Obstausstellung in Wiesbaden, deren Ertrag den Nothleidenden in Seifenheim zu Gute kommen soll, recht zahlreich besucht werde, was auch von hier und den umliegenden Orten des blauen Ländchens geschehen soll.

Musik. Theater. Concerte.

Sutlow hat Heidelberg verlassen und ist nach Sachsenhausen gezogen. In diesem freundlichen Städtchen bei Frankfurt a. M. wohnt der Dichter, nach wie vor mit arbeitsamen Arbeiten beschäftigt, in der Gartenstraße 14.

Die verstorbene Sängerin Tietz hat ihrer Schwester ein Vermögen von 80,000 Pfund Sterling hinterlassen. Die englischen Verehrer der dahingegangenen Sängerin beabsichtigen, derselben ein prächtiges Denkmal auf ihrem Grabe im Kensal-green-Friedhofe (London) zu errichten. Es sind auch Vorbereitungen im Gange, um eine Fäße der einst so gefeierten Primadonna im Vestibul des Her Majestys-Theater aufzustellen.

Aus dem Reich.

Das Befinden des Grafen v. Brangel ist, nachdem die acute Erkrankung der vergangenen Woche als gehoben gelten darf, im Augenblicke nicht mehr besorgniserregend und so befriedigend, wie das nach der Erkrankung in den letzten Tagen und bei dem Lebensalter des hochbetagten Patienten (93 Jahre) eben möglich ist.

In Uebereinstimmung mit dem Kammergericht und dem Appellationsgericht zu Magdeburg hat das Reichs-Ober-Handelsgericht in einem Erkenntnis vom 21. September c. ausgesprochen, daß die Landescommission für eine Weltausstellung, die für die inländischen Aussteller den Transport der Ausstellungsgegenstände, die Platzmiete, die Beschaffung von Gestellen und Behältern u. dergleichen in ein Vollmachtsverhältnis zu den Ausstellern tritt, und demgemäß ihre Dispositionen, wenn denselben nicht rechtzeitig von den Nachgebern widersprochen wird, von diesen als stillschweigend genehmigt gelten.

(Das deutsche Festungsnetz.) Der militärische Correspondent des „Berl. Ztbl.“ schreibt demselben: „Für die nächsten Jahre wird bei dem Umbau des deutschen Festungsbereiches auf die Förderung der Festungsbauteilen in den großen Waffenplätzen der deutschen Ostgrenze ein Hauptgewicht gelegt werden. Es handelt sich vorzugsweise um die Neubefestigung von Posen, Thorn und Königsberg, für welche drei Hauptfestungen zugleich noch eine Erweiterung der ursprünglich für dieselben nur beabsichtigten neuen Befestigungsanlagen beschlossen zu sein scheint. Posen soll nach neueren Mittheilungen durch neue Forts und zwei detachirte Werke, Thorn durch fünf, Königsberg im Ganzen durch 12 neue Forts verstärkt werden. Soweit aus den Einzelangaben ersichtlich, ist als der Zeitpunkt, bis zu welchem diese neuen Befestigungsanlagen fertig gestellt werden sollen, das Jahr 1880 in Aussicht genommen. Für die deutsche Westgrenze stehen, außer der mit allen Kräften geförderten Neubefestigung von Köln, nur noch für Metz und Straßburg einige Ergänzungs-Befestigungsanlagen in Aussicht. Von den Küstenbefestigungen sollte die See- und Hafenbefestigung von Kiel noch mit diesem Herbst ihren Abschluß erreichen; die gleiche Befestigung von Wilhelmshaven kann als in der Hauptsache vollendet angesehen werden. Die Befestigung dieses letzteren deutschen Kriegshafens gegen die Landseite ist dagegen erst im vorigen Jahre beschlossen und in Ausführung genommen worden. Von den vier Forts zum Schutz der Wesermündung sind nach einer neueren Mittheilung im Fort auf Langlütgen Sand und das Fort Brinlamahof vollendet, ein zweites Fort auf Langlütgen und das von Weddewarden noch im Bau begriffen. Ueber den Stand der Befestigungsanlagen von Cuxhaven und an der Elbmündung fehlen zur Zeit noch nähere Angaben. Vorausichtlich wird der Erweiterungsbau der Kaiserlichen Werks und die Anlage einer Marine-Station resp. eines Zufluchthafens in Danzig auch noch eine beträchtliche Verstärkung der Seewerke dieses dann doppelt wichtigen Hauptwaffenplatzes beantragen. Für Metz wird in Verbindung mit den vorerwähnten Ergänzungsanlagen für das noch im Bau begriffene Fort „Ramele“ zugleich auch noch die Verstärkung durch zwei Panzerwerke beabsichtigt. Bisher hat die Ausführung von Panzerbefestigungen bei dem Umbau des deutschen Festungs-

neß und der Anlage der neuen deutschen Küstenbefestigungen nur bei der Neubefestigung von Weß, den Küstenwerken an der Wesermündung und dem Brückenkopf von Düsseldorf (Damm?) eine Anwendung gefunden. Die verlaute, steht jedoch die Verstärkung der neuen See- und Landbefestigungen durch derartige Werke auch noch für besonders exponierte Punkte mehrerer anderer Festungen und Küstenbefestigungsanlagen zu gewärtigen, wobei die Eisenröhre dieser neuen Ponzerbefestigungen bis zu 60 Centimeter als sicher gestellt gilt.

— (Der neue Vorpösten-Telegraph.) Die Bedeutung der Feld-Telegraphie, dieser jüngsten Abtheilung im Geniewesen unserer Armee, ist eine so enorme, daß es nicht Wunder nehmen kann, wenn diesem Zweige unserer Heeres-Einrichtungen unausgesetzt die größte Fürsorge gewidmet wird. Unser Heeres-Oberleitung, nicht mehr damit zufrieden, daß sie durch die Feld-Telegraphen-Abtheilungen sicher und rasch die Befehle von der Centralstelle aus an die einzelnen Corps-Commandanten gelangen lassen und umgekehrt von den Bewegungen der einzelnen Truppenkörper unmittelbar Kenntnis erhalten kann, ist vielmehr bestrebt, ihr Telegraphennetz bis in die äußersten Vorpösten vorzuschieben, damit auch die anscheinend bedeutungsloseste Bewegung auf der gegnerischen Seite zu rascher Kenntnis und Beurtheilung gelange. Diese Aufgabe soll nun der neue, von Hauptmann Buchholz konstruirte und von der weitberühmten Berliner Firma Siemens & Halske ausgeführte Vorpösten-Telegraph erfüllen. Derselbe besteht aus der elektrischen Batterie, die auf dem Ausgangspunkt aufgestellt ist, dem nöthigen Kabel und Apparat, welche Theile von den dazu anseherigen Mannschaften getragen werden, und zwar befindet sich das erstere in einem Tornister, der letztere in einem mit einer Glasdecke versehenen Kasten. Beim Vordrücktwerden wickelt sich das Kabel von selbst ab und so vermögen zwei Soldaten eine Kabelleitung von einem Kilometer innerhalb 10–12 Minuten fertig zu legen. Die Versuche mit diesem Apparat sind noch lange nicht abgeschlossen; allein es gewinnt schon jetzt den Anschein, daß dieselben den Erwartungen, welche man an die Leistungsfähigkeit stellen zu können glaubte, nach jeder Richtung entsprechen würden.

Vermischtes.

— (Die Fractionen in der Garderobe.) Der Gegenstand der Parteien in unserem Abgeordnetenhaus, schreibt das „Verl. Ztbl.“ in seiner jüngsten Nummer, hat sich nunmehr auch auf die Garderoben der Landboten ausgebreitet. Bisher gingen Ueberzieher, Hüte und Stöcke der Herren Volksvertreter in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen. Das ergab natürlich eine bunte Reihe conservativer, nationaler, fortschrittlicher, ultramontaner u. s. w. Ueberzieher, die bei der Fortdauer des Culturkampfes sogar zu Unfrieden unter den Kleidungsständen der resp. Parteien geführt zu haben scheint. Anders wenigstens ist die Keuerung nicht zu erklären, welche jeder Fraction ihr besonderes Garderoberevier anweist. Ausgehängte Karten mit der Inschrift: „Conservativ“, „Centrum“, „Nationalliberal“ u. s. w. warnen das ehrenwerte Mitglied, seinen Paletot mit denen politisch Andersgläubiger zu vermengen. Bemerkenswerth ist noch der Umstand, daß die Ueberzüge der fortschrittlichen Mitglieder an die frische Luft des äußeren Flures gesetzt sind, während man der Garderobe der anderen Fractionen im Innern der Vorhalle Raum geschoßt hat.

— (Ein Wetter-Prophet.) Der schottische Astronom Piazzi Smith läßt sich in einem Schreiben an „Nature“ folgendermaßen als Prophet eines bevorstehenden harten Winters vernehmen: Ich habe jüngst die Beobachtungen an unseren Bodenthermometern berechnet, eine neue Uebersicht der von 1887 bis zum letzten Jahre an ihnen erhaltenen Resultate entworfen und erhielt dabei ein Ergebniß, welches das bestätigt, zu welchem ich schon 1870 gelangte, dabei aber eine nähere Beziehung zu dem unmittelbar bevorstehenden Wetter zeigt. Die Hauptzüge der Schlüsse aus den Beobachtungen der letzten 39 Jahre sind mit Abzug der mehr der Regel entsprechenden Wirkungen gewöhnlichen Winter und Sommer folgende: 1) Zwischen 1837 und 1876 haben drei große Wärmewellen von außen her unseren Theil der Erde berührt, nämlich in 1846/47, 1856/59, 1868/69, und die nächste Berührung dieser Art ist für 1879/80 zu erwarten, wenn nicht eine völlige Ueberwindung des Witterungsangeses eintritt. 2) Die Kälteperioden sind nicht in der Mitte zwischen den „Räumen“ dieser Wärmewellen, sondern liegen nahe bei denselben, etwa um die Zeit eines Jahres früher oder später. Die nächste Kälteperiode ist also dieses Jahr zu erwarten.

— (Hauswirtschaftliches.) Nachweisung einer Verfälschung der Butter mit anderen Fetten.) J. W. Gatschke hat auf die Unlöslichkeit des stearinsäuren Kalis in alkalischen Lösungen eine Methode gegründet, um eine Verfälschung der Butter mit anderen Fetten zu erkennen. Dieselbe besteht in Folgendem: Die Butter wird zunächst mit Wasser ausgelöst und mit ihrem halben Gewichte festen Kalihydrats bei hoher Temperatur verfeilt. Ist die Butter rein, so ist die Masse schwach gelb gefärbt, ist sie dagegen verfälscht, so ist die Masse meistens schwarz. Es ist notwendig, daß bei der Verfeilung die Temperatur einige Minuten über 200° C. erhalten wird, weil sonst das gebildete stearinsäure Salz nicht unlöslich in der alkalischen Lösung ist. Man löst nun die verfeilte Masse successive mit Wasser aus, bis die Gesamtmenge des Wassers 200 Cubiccentimeter beträgt. Ein Theil dieser Lösung wird in ein Reagensglas gegossen und das Aussehen derselben beobachtet. Zeigt sich nur eine schwache Opalescenz, so ist die Butter rein, im entgegengesetzten Falle dagegen unrein, und zwar ist der Grad der Trübung abhängig von der Größe der Verfälschung.

— (Industrielles.) Nachweis der Salicylsäure in Wein.) Bekanntlich hat man die Salicylsäure als Conservierungsmittel des Weines empfohlen. Für den Fall nun, daß man veranlaßt sein sollte, einen Wein zu prüfen,

ob er mit jener Säure behandelt worden ist, setzt man zu 20 Cubit-Centimeter des Weins $\frac{1}{2}$ Cubit-Centimeter Salzsäure und schüttelt. Diese Operation bewirkt, die Salicylsäure frei zu machen, wenn man salicylsäures Natrium angewandt haben sollte. Hieraus gießt man 8 Cubit-Centimeter Aether hinzu und löst das mit dem Finger geschlossene Reagensglas mehrmals um, damit der Aether sich in dem Glase leichter abscheiden kann. Nachdem dies geschehen ist, decantirt man den Aether, in welchem sich die eventuelle Salicylsäure gelöst befindet, verjagt den Aether und kann nun die Säure leicht an ihren Eigenschaften erkennen. Man braucht auch den Aether nicht einmal vorher verdunsten zu lassen, sondern kann denselben direct auf eine verdünnte Lösung von Eisenchlorid gießen. Ist Salicylsäure zugegen, so bildet sich an den Berührungspunkten der beiden Flüssigkeiten sofort eine violette Zone, welche in dem Maße, als der Aether verdunstet, an Intensität zunimmt.

— In Langensalza hatte vor Kurzem eine Frau auf Rathen des Glasers eine Saugflasche aus Hartglas gekauft und, mit lauwarmem Milch gefüllt, dem Kinde gegeben. Als sie wenige Minuten darauf in das Zimmer zurückkehrte, war die Flasche verschwunden, das Bett mit Milch und ganz kleinen Glasplättchen bedeckt, während der Hals der Flasche sich noch im Munde des glücklichsterweise unverletzt gebliebenen Säuglings befand. Da schon öfter ähnliche Verprehungen bei Gerüthen aus Hartglas vorgekommen sind, so muß vor deren Anwendung zum häuslichen Gebrauche gewarnt werden.

— (Neue Route nach Australien.) Es wird jetzt versucht, eine neue Route nach Australien über den Suezkanal zu eröffnen. Ein Telegramm aus Suez meldet, daß das Dampfschiff „Lusitania“ auf der Reise nach England am 16. d. Mts. nach einer Fahrt von 26 Tagen, 12 Stunden und 46 Minuten von Adelaide in Suez anlangte und in den Canal einlief. Das ist das erste Mal, daß ein direct von Australien kommender Dampfer den Suezkanal passirt.

— Eine Bleivergiftung, wie sie wohl in dieser Art noch nicht vorgekommen sein dürfte, ist dem deutschen Reichs-Gesundheits-Amt von Paris aus gemeldet worden. Im Sommer dieses Jahres erkrankten in einem Stadttheile der Seine, und zwar an einem und demselben Tage, plötzlich an 100 Personen; die sämmtlichen Erkrankten stellten die Symptome einer Bleivergiftung fest. Bei dieserhalb angelegte Untersuchung ergab, daß die Erkrankung nach dem Genuß von Semmeln erfolgt war, die von einem bestimmten Bäckereibetriebe entnommen waren. Durch die weitere Nachforschung wurde festgestellt, daß der Bäckermeister kurz vorher alte, mit Bleiweißfarbe bestrichene Fenster aufgekaut und das Holz derselben zum Heizen des Backofens verwendet hatte, wodurch eine Vergiftung der betreffenden Backwaren herbeigeführt worden war. Das Reichs-Gesundheits-Amt gedenkt, wie das „V. Z.“ hört, diesen seltsamen Vorfall den Fachblättern mitzuthellen.

— In Bordeaux ist eine Frau, Namens Annis Daguen, in ihrem 117. Jahre gestorben. Die Blätter erwähnen, daß sie von Ludwig XV. an unter 17 verschiedenen Regierungen gelebt hat.

— (Eine Schönheits-Ausstellung.) Ein spanisches Journal, „El Norte de Castilla“, bringt die Einladung zu einer internationalen Schönheits-Ausstellung mit verschiedenen Preisen. An der Concurrenz kann jede Frau und jedes Mädchen von 15–30 Jahren theilnehmen, welche sich entweder selber für schön hält, oder von ihrem Gemahl oder Anbeter für schön erklärt wird. Die Auszeichnungen bestehen in 61 Prämien, 100 zweiten Preisen und 200 ehrenvollen Erwähnungen. Die Schönste der Schönen erhält einen Preis von 20,000 Reales, falls sie verheirathet, die Toilette für einen 14tägigen Aufenthalt in Paris. Die Damen, welche Lust haben, sich um den Preis zu bewerben, haben weiter nichts zu thun, als mit der Post frankirt zwei Photographien ihrer werthen Person an das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Madrid bis 31. December d. J. einzusenden. Die eine Photographie hat die Büste, die zweite die Dame im Profil und in ganzer Gestalt zu zeigen, und ist denselben Name, Stand und Wohnort beizufügen. Die Entscheidung liegt in der Hand einer aus Herren und Damen aller Nationen gebildeten Jury, deren Ausspruch inappellabel ist (man sieht, das Comité weiß, mit wem es zu thun hat) und welche ihren Sitz in Paris hat. Die Preisrichterin, sowie die ihr an Schönheit zunächst stehenden anderen 60 Damen sind gehalten, sich an einem hierfür zu bestimmenden Tage in Paris einzufinden, wo ihnen ein brillantes Fest gegeben wird. Unmittelbar haben bei der Einsendung der Photographie einfach zu bemerken, daß ihnen die Ausgaben für die Reise nach und den Aufenthalt in Paris beschränkt fallen würden, woraufhin das Comité das Nöthige vorsehen wird. Die Photographien sämmtlicher Prämiierten werden in einem geschlossenen Saale in Paris ausgestellt werden. Schließlich behält sich die Jury das Recht vor, auch solche Damen, welche bereits das dreißigste Lebensjahr überschritten haben, zum Concurse zuzulassen. Die Photographien derjenigen, welche wegen ungebührlichen Lebenswandels von der Concurrenz ausgeschlossen wurden, werden verbrannt; desgleichen die Portraits derer, die den Ansprüchen der Jury nicht genügten. Die Sache ist sonst ganz schön, beruht aber selbstverständlich auf Schwindel. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten in Madrid hat doch wohl etwas Anderes zu thun, als eingefandte Photographien zu mustern und nach Paris zu schicken.

— (Aus einem Russischen-Catalog.) Nachstehende Wieder fanden sich mit Angabe des Preises also annoncirt: Ich bin ein freier Mann und singe für 5 Sgr. — Kennen von Tharau 4händig. — Es waren einmal zwei Schwwestern für gemischten Chor. — Auf, tapfere Brüder, sammelt Euch 2½ Sgr. — Der Feind ist da, die Schlacht beginnt mit Violin-Begleitung. — Fordre Niemand 2½ Sgr. — Es ist Alles eins, ob ich Ged hab' oder 5 Sgr. — Blaue Keuglein sind gefährlich für Streich-Instrumente. — Gib, blauer Bruder, gib mir Wein für vollständiges Orchester. — Fünfmal hunderttausend Teufel für den Bass arrangirt u.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Wiedel & Belland.)

Wellrichstraße 34 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213
Wellrichstraße 44 sind kleine und große Wohnungen, sowie ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten. 12578
Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmshöhe 1 (Leberberg)

sind 5 möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit Küche oder Pension zu vermieten. 13093

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bei-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11829
Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290
Wörthstraße 10 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11221
Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 11291
Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissiöndr Beilstein, Bleichstraße 21. 11293

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bei-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292
Ein schönes **Mansard-Logis** ist sogleich zu vermieten. Näh. Dambachthal 2a im Laden. 11220
Sofort zu vermieten Mainzerstraße 4, über 2 Stiegen, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller und Gärten. 11219
Dachlogis zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 11295

Für Kutscher.

Eine kleine Wohnung mit Stallung und Remise ist auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 28. 11296
Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316

Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung mit Gasabschluß, enthaltend drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich. Näheres Louisenstraße 13, eine Etage hoch. 11318
Ein geräumiges Zimmer (Parterre) ist zur Aufbewahrung von Möbel zu vermieten. Das Nähere bei C. Leyendecker, große Burgstraße 1. 10083
Mehrere Logis sind zu vermieten Nerostraße 27. 10827
In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie der 2. Stod ganz oder getheilt zu vermieten.

R. Walther, Castellstraße 1 im 2. Stod. 10849
Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten in der Moritzstraße. Näheres Expedition. 11406
Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bei-Etage. 11562
Möblierte Zimmer Schwalbacherstraße 1. 11861
Parterre-Wohnung Karlstraße 40, aus 3 Zimmern bestehend, sofort zu vermieten. 11714
Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19a, Part. 11317
Ein großes Zimmer in der Frontspitze unmöbliert zu vermieten. Näheres Karlstraße 8, Parterre. 12060

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 39a, 2 Treppen. 12377

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Karlstraße 36, Parterre. 12369

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Bleichstraße 23. 12717

Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kuchofen bestehend, billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16 b, 1. St. 12842

Ein kleines Logis zu vermieten. Näheres Schulberg 2. 12904

Eine Mansarde mit Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres Neugasse 13 bei P. P. Marx. 12889

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche in einem Garten ist für 275 fl. zu vermieten. Näheres Expedition. 12883

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 11267
In dem neubauten Hause Römerberg 32 sind im Vorderhaus 4 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes, sowie im Seitenbau 2 Wohnungen mit Verköst auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Ph. Kärzer, Schiersteiner Weg. 13120
Eine Bei-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 13130
Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 13089
Ein gut möbliertes Parterrezimmer billig zu verm. Exped. 13163
Zwei Mansarden sind einzeln oder zusammen an stille Leute abzugeben Bleichstraße 8. 13273
Zu vermieten 2 freundliche Zimmer, Sonnenseite, in der Nähe des Kurparks. Näh. Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 13285
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 7. 13311
Eine schöne Wohnung, neu hergerichtet, unmöbliert, von 1 Salon und 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13011
Sonnenberg No. 168 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 11297
Ein **schöner Laden mit auch ohne Cabinet Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße**, zu vermieten. 11298
Laden und Wohnungen zu vermieten Metzgergasse 29. 11300

Mein **Laden**, Ecke der Adelshaid- und Oranienstraße, mit completer Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist auf gleich für den jährlichen Mietpreis von 200 Mark zu vermieten. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11301

Ein **Laden** Bahnhofstraße 8 b mit oder ohne Wohnung per Januar zu vermieten. Ein **Laden** Bahnhofstraße neben 8 b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Louisenstraße 18. 10974
Bleichstraße 15a ist ein **Laden** mit Cabinet, besonders für eine Wollwaren-Handlung geeignet, auf Januar zu verm. 11735
Häfnergasse 4 ist ein **Laden** von jetzt bis zum 1. April preiswürdig zu vermieten. 11958

Laden.

Der seit langen Jahren von der Firma Lazarus Färth bewohnte **Laden nebst Wohnung** ist auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. Langgasse 45, 1 St. h. 12908

Nerostraße 11 ist der **Laden** mit Einrichtung und Wohnung sowie die Bei-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu vermieten. 10652

Magazin Bleichstraße 13,

geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. 12774
Moritzstraße 14 ist ein geräumiges Magazin zu vermieten. 12876
Ein Keller mit Gerüst zu vermieten Ellenbogengasse 13. 12714
Ein Lagerraum zu vermieten Bleichstraße 13. 10616

Eine Werkstätte mit Feuergeräthen auf gleich zu vermieten
Kirchgasse 12. 10049
Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Exped. 12849
1 auch 2 reinkl. Arbeiter erb. Logis Schwalbacherstr. 19, 1 St. 12619

Familien-Pension verlegt von Villa Grath, Parkstrasse 2,
nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstrasse. 11266

Villa Gartenstrasse 4b,
in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung
und Pension. 12367

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Il bacio.

Erzählung von Friedrich Buerger.

(1. Fortsetzung.)

In A. . . . dagegen besaß Herr von Remberg das schönste Haus, die schönste Equipage, den besten Koch und was sein Hauptverdienst war, die schönste Tochter. Sein Reichthum allein hätte ihn ebenso wenig wie sein nicht hervorragender Geist an die Spitze der Gesellschaft gestellt, wenn er diesen Platz nicht als Vater seiner Tochter eingenommen hätte.

Von einer frühverstorbenen vortrefflichen Frau war ihm Helene, ein lebendiges Ebenbild derselben, geschenkt. Sie schön zu nennen, ist zuviel gesagt. Helene konnte bei regelmäßigen Zügen, einer feinen Nase und einem süßen Mündchen, das zwanzig Silberpfennige deutscher Reichswährung wohl zu verbeden vermochten, ganz alltäglich aussehen. Wenn aber eine plötzliche Gemüthsregung ihr das warme Blut in die Wangen trieb und sie vielleicht die gesenkten Lider hob, um ein Paar schelmischer Augen zu entschleiern, dann war sie von bestrickendem Liebreiz. Die Gesellschaft dankte ihr besonders einen ewigen natürlichen Frohsinn und jeden Mangel des ebenso häßlichen wie lächerlichen Geldstolzes.

Neben seiner couponschneidenden und repräsentativen Thätigkeit fand übrigens auch Herr von Remberg Zeit, in seine Tochter vernarrt zu sein. Er liebte es, sie gefeiert zu sehen und schrieb die Triumphe, die das geistige Erbtheil der Mutter ihr eintrug, mit Behagen auf sein Credit-Conto.

So sah er auch der Liebhaber-Vorstellung, in welcher Helene mitwirken sollte, mit Vergnügen entgegen, als einer neuen Gelegenheit, mit seiner Tochter zu glänzen. Seine Freude war aber nicht ungetheilt. Der leichtlebige Maler hatte in letzter Zeit seine Tochter sehr ausgezeichnet, wenn hier von Auszeichnung die Rede sein konnte. Ihm war das nicht recht gewesen. Man kann in solchen Dingen nie das Ende voraus sehen und Tochter vor Allem nicht genug hüten. Der Gedanke, daß zwischen Beiden eine Neigung entstehen könne, oder gar der Gedanke an eine Heirath rief unfehlbar eine Gänsehaut bei ihm hervor. Hatte er aber mit besonderem Appetit soupir, so störte dieser Gedanke seine Nachtruhe in der peinlichsten Weise. Und das kann nichts Gutes sein, was den Schlaf raubt. Für einen solchen genialen Windbeutel, wie er Hallen zu nennen beliebte, hatte er weder seine Tochter noch sein Vermögen bestimmt.

Da war ihm der bescheidene Herr von Liga weit lieber. Er war zwar noch jung, aber Helene zählte auch erst achtzehn Jahre. Liga war einer von den wenigen Glücklichsten, die sechszehn Ahnen nachweisen können. Remberg seufzte oft bei dem Gedanken, daß es so lange Zeit erfordere, bis „Die von Remberg“ sechszehn Ahnen haben würden. So wollte er doch für seine Tochter wenigstens einen sechszehnenden zum Manne haben. Es muß erwähnt werden, daß ein fünfzehnjähriger Erbe des väterlichen Namens in einem Berliner Pensionat heranreife.

Der Commerzienrath konnte sich nicht versagen, vor der Vorstellung einige warnende Worte an die Tochter zu richten. Er nahm ihre Hände in die seinigen und zog sie auf seinen Schooß, was für Helene immer das Zeichen war, daß Papa eine ernste Angelegenheit verhandeln wolle. Er sprach ihr von dem Reid mancher Damen und von dem Stadtklatsch, der sich an das Geringste klammerte und ermahnte sie nicht zu natürlich zu spielen, besonders Hallen gegenüber, für den er nun einmal keine Sympathie habe.

Helene versuchte diesen zu vertheidigen und dagegen geltend zu machen, daß gerade Natürlichkeit die erste Bedingung für ein gutes Spiel

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

sei. Es wollte ihrer Befangenheit nicht recht gelingen, und sie war froh, dem Verhör bald enttrinnen zu können.

Sollte er Etwas ahnen? dachte sie, als sie wieder allein und in ihrem Zimmer war. Dann beschäftigte sie sich mit dem Arrangement ihrer Toilette, und die damit heraufbeschworenen Bilder von den Freunden des bevorstehenden Abends — man wollte nach der Vorstellung tanzen — nahmen sie so in Anspruch, daß sie die Worte des Vaters bald vergaß. Als die Friseurin kam, um durch ein geschmackvolles Arrangement des schönen Haars sich einen leicht erkaufteu Ruhm zu erringen, lachte und scherzte das Fräulein in tollstem Uebermuth. Und als die geschwätzige Vertraute der Douboirs das Fräulein heute ganz besonders hübsch fand, hätte Helene sie küssen können. —

Um dieselbe Zeit wurde es im „schwarzen Adler“ schon lebendig. In dem Saal, welcher zur heutigen Vorstellung ausgetheilt war, wurden schon einzelne Lichter angezündet. Gravitatisch hölzern wie absprechende Kritiker standen die Stühle in Reihen, und man mußte lachen bei dem Gedanken, daß die nachherigen Gäste ebenso steif und nüchtern sein könnten, wie diese stummen vierbeinigen Zuschauer.

Die Bühne lag in mystischem Halbdunkel. Wenn man scharf hinschaute, sah man jedoch eine männliche Gestalt mit unhörbarem Tritt und eigenthümlichen Geberden über die Bretter gehen, ab und zu ein unterdrücktes heiseres Gelächter. Es wurde unheimlich, man wendete sich unwillkürlich um und blickte in das Gesicht einer großen Wasche, die an die Brustung des Orchesters gelehnt wie eine altmodische Dame mit Wespentaille und großem Keifrod in den Saal schaute. Sonst nichts als zweifelhaftes Licht und die stummen vierbeinigen Gefellen. Wieder dieses heisere Gelächter. Der einsame Acteur auf der Geisterbühne stand vor einem geöffneten Wandschrank, aus welchem das weißgebleichte Gebein eines Todtenkopfes hervorblinhte. Immer wieder diese merkwürdigen Töne!

„Es will nicht gehen,“ sagte verzweifelt Herr von Liga, welcher jener gespenstische Acteur war. „Es ist auch wirklich viel verlangt von dem guten Benedix, daß ich gerade über einen Todtenkopf in ein herrliches Gelächter ausbrechen soll, selbst wenn er eine Haube aufgesetzt hat. Wenn ich diese unglückselige Rolle doch nie übernommen hätte! Reizt mich nicht Jemand im gegebenen Augenblick, so geht an dem undarstellbaren „lacht laut“ mein guter Ruf zu Grabe!“

Herr von Liga sollte den Famulus in der Hochzeitsreise spielen. Die Rolle war ihm, die Todtenkopf-Lachscene ausgenommen, sehr angenehm. Bevor nämlich Hallen in A. . . . eintraf, war Liga einer der glühendsten Verehrer von Helene Remberg gewesen. Es versteht sich von selbst, daß er seine Gluth tief im Innern verbarg, und vulkanische Eruptionen seiner Leidenschaft nur durch das Auge ihren Weg nahmen. Seit aber Hallen der von ihm mit heißen Blicken umstrickten sichtlich den Hof machte, unterließ er in demuthsvoller Ergebung auch diese Aeußerung seiner Gefühle und concentrirte seine ganze stumme Neigung auf Gretchen Körber. Dieses kleine, runde, ausgelassene Wesen amüsierte sich königlich über den schwachtenden Liebhaber, ohne ihn aber abzuweisen, denn Gretchen's Mutter war eine vorsorgliche Frau und Liga ein wohlthätiger, junger Mann. Welche verheirathete Frau hielt auch nicht Verschwiegenheit und Nachgiebigkeit für die Cardinaltugenden eines Ehrenmannes?

Gretchen sollte heute das „Kammernädchen aus der anderen Etage“ geben, und ihre beseligende nächste Nähe stand demnach dem Famulus Liga nahe bevor.

Der einsame Schauspieler blieb nicht mehr lange allein. Die Herren und der Souffleur stellten sich ein, schließlich auch die Damen. Man ließ den Vorhang herunter und erleuchtete die Bühne. Während allmählig, mit widerspänstigen Handschuhschnöpfen kämpfend, Diejenigen erschienen, welche es auf die vordersten Plätze abgesehen hatten, that man auf der Bühne nichts weniger als proben. Verdächtiges Gläserklirren konnte leicht den Verräther spielen.

Die leichtlebige Schauspielertruppe — „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“ — hatte sich auf der Bühne das höchst gemüthlich eingerichtet und trank Sect mit anerkanntem Eifer. Wenn das die Eltern wüßten! Natürlich hatte Hallen das wieder angestiftet und auch die hübsche Idee gehabt, den beiden mitwirkenden Damen Douquets „zu Füßen“ zu legen. Liga zerbrach sich vergeblich den Kopf, warum er nicht auf diesen klugen Gedanken gekommen sei. — Der Sect verdrängte bald das Lampenfieber. Man war ausgelassen heiter. (Fortf. folgt.)

Seisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
 Seisbergstraße 16 ist eine Wohnung, Parterre, von Zimmer und Küche, eine solche von 2 Zimmern und Küche, sowie eine weitere von 4 Zimmern und Küche auf gleich billig zu verm. 12890
Seisbergstraße 18, Bel-Etage, sind **zwei gut möblierte Zimmer** auf gleich oder später zu vermieten. 2000
 Göttestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11215

Häfnergasse 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11959

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257
 Helenenstraße 15 ist ein Salon und Schlafzimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Küche, vom 20. October ab zu vermieten. 12260

Helenenstraße 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 11258

Hellmundstraße 11 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 12935

Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 11306

Hellmundstraße 11 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11233

Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 11259

Hermannstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansardenwohnung zu vermieten. 12912

Hermannstraße 4, 1 Stiege hoch, sind 3 schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen sowie ein unmöbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten. 18136

Hermannstraße 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878 zu vermieten. 11443

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545
 Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 11444
 Jahnstraße 19, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11460
 Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12556

Kapellenstraße 31 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 11308

Karlstraße ist ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13258

Karlstraße 28 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause. 11261

Karlstraße 38, Hth., 2 St. h., ein leeres Zimmer zu verm. 12425

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 11262

Karlstraße 44, 2 Tr. h., ist ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten. 10706

Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stock, enthaltend drei Zimmer, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12404

Winter-Wohnungen

Badhaus zum weissen Schwan,
Kochbrunnenplatz No. 1.

Städlich gelegene Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Warme Kochbrunnen- und Süsswasserbäder während der ganzen Wintersaison. 12678

Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 11730
 Langgasse 12 sind 2 kleine Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 12108

Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern u. sofort zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11849

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

eine schön möblierte Bel-Etage mit Küche sofort für den Winter zu vermieten. 12580

Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten. 12029

Louisenstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm. 11770

Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11307

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung zu vermieten. 11112

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möbliert, auch unmöbliert zu vermieten. 10724

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute** zu vermieten. 11232

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche u., zu vermieten. 10182

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 10703

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 11241

Michelsberg 3 sind 3 Dachkammern, zusammen oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 13080

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4—5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276

Moritzstraße 6, 1 St. u., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstrasse 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 11277

Moritzstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 11663

Moritzstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 11278

Moritzstraße 28 ist im Hofbau eine kleine Wohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. 11475

Moritzstraße 24, 1. Stock, ist ein freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13225

Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 13024

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11483

Nerostraße 27 ist ein Logis von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 11896

Nerothal 7 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12726

Neugasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 12897

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311

Neugasse 13 sind 2 sehr schöne Mansarden zu vermieten. Anzusehen von 12—1 Uhr Mittags. 12986

Nicolassstraße 5 im Seitengebäude ist eine Wohnung, Parterre, von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12849

Nicolasstraße 8 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April 1878 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11729
Nicolasstraße 8 sind zum 15. October zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11729
Nicolasstraße 9 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 12048
Oranienstraße 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (auf Wunsch auch Küche) zu Anfang November zu verm. 13114
Oranienstraße 6 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten. 11697
Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957
Oranienstraße 25 im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung, sowie Oranienstraße 27 im 3. Stod eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12914

Villa Erath

(Parkstraße 2),

zwei schöne, sonnige Zimmer mit oder ohne heizbarer Mansarde sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12982
Platterstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11279
Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 11825
Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Par. rechts. 11229
Rheinstraße 19 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11825
Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung auf gleich zu verm. 12041
Rheinstraße 63 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13085
Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456
Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11281
Röderberg 27 ist ein Logis zu vermieten. 12341

Saalgasse 8

ist ein vollständiges Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 13156
Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11812
Schulberg 6 im 3. Stod ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 11228
Schulberg 6 ist im 1. Stod ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 1000
Schulberg 8 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 12302
Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stod zu vermieten. 11282
Schwalbacherstraße 9a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11761
Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstraße. 11463
Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12605
Schwalbacherstraße 27 ist ein Logis mit Werkstätte und Hofraum zu vermieten. 11684
Schwalbacherstraße 27 ist eine Dachstube zu vermieten. 11685
Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. 11227
Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11318
Ecke der Schwalbacher- und Faulbunnenstraße 12, zwei Treppen hoch links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 13268
Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296
Sonnenbergerstraße 34 ist eine freundliche Wohnung, sowie einzelne Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12964

Sonnenbergerstraße 27 (Leberberg 2) elegant möblierte Zimmer und Wohnungen zu vermieten, eventuell Pension. 11821

Sonnenbergerstraße 57

ist die 1. Etage möbliert zu vermieten; auf Wunsch mit Küche u. Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411
Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall auf 1. Januar zu vermieten. 11707
Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084

Im „Berliner Hof“.

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11814
In dem Hause Taunusstraße 5 ist ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere bei dem Hauseigentümer. 11548

Taunusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder geteilt für den Winter zu vermieten. 13055
Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 12513
Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643
Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Stiftstraße 5b, Parterre. 11788
Taunusstraße 28 im 3. Stod links ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 11284
Taunusstraße 32, 2 Treppen hoch, ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13094

Taunusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13008

Taunusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631
Taunusstraße 47, Hth., 1 H. Logis an ruhige Leute zu verm. 12898
Taunusstraße 55 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, mit oder ohne Möbel vom 1. November ab zu vermieten. 13144
Walramstraße 4 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11285
Walramstraße 27a ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 37. 11287
Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 11224
Walramstraße 25a ist eine Dachkammer zu vermieten. 12107

Webergasse 9, „zum Reichsapfel“,

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör; und in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei Wilhelm Roth, Buchhandlung. 10992

Wellrißstraße 4 rechts ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11822
Wellrißstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315
Wellrißstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 13122
Wellrißstraße 24 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10965
Wellrißstraße 28, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11619
Wellrißstraße 33 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12595

Bestechenden Ceylon-Kaffee von Mt. 1,24 an per Pfund,
bestechenden **Ceylon-Kaffee**, gebrannt, täglich frisch, von
Mt. 1,50 an per Pfund, 12505
Blumenmehl von 25 Pfg. an per Pfund,
schöne **Hülsenfrüchte** zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund,
sonstigen **Suppenartikel** gut und billigst bei
Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Laden.

Frau A. Reuter, 12081

Mühlgasse 5,

beschäftigt sich in Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-**
kleider unter Zusicherung promptester und billiger Bedienung.

Eleonore Kratzenberger, Kleidermacherin,
an der Marktstraße und Mauergergasse 1, empfiehlt
sich in geschmackvoller Anfertigung von **Damenkleidern**, sowie
Hutstücken und Regenmänteln nach den neuesten Modellen. 13162

Meinen geehrten Kunden und Gönnern empfehle mich in allen
Arbeiten. Achtungsvoll
Elise Cron Wwe., Schachstraße 30. 13635

Kochfrau J. Dieser wohnt jetzt
2 Friedrichstraße 2. 12086

Äpfelmühlen zu verleihen **Dohheimer-**
straße 35. 9502

Großes Lager

Metallische Mosaisplatten, glasierte Wandplättchen,
Ischionplatten, Steingutrohren von der **Frank-**
furter Baubank, Cement von **Dyckerhoff & Söhne,**
Singer Schwarzkalt u. u. **Anerkannt beste**
Fabrikate. Billigste Preise bei
Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.

Muhrkohlen in frischer, sehr stückreicher Waare
sind bis auf Weiteres per Fuhr
von 20 Centner zu 17 **Mark**, bei comptanter Zahlung zu
16 1/2 **Mark** direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
die Stadtwaage.

Herr Wilhelm Bickel, Langgasse 10, nimmt Bestellungen
und Zahlungen entgegen.
Erich, den 24. October 1877.

Jos. Clouth.

Zwei Pferde,

ein altes, aber noch sehr zugewandtes, und eine Schimmelstute (Wagen-
pferd), ein- und zweispännig gefahren, preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13321

Ein **Ofen** und ein **Rarragen**, für Schreiner geeignet, zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 11693

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wundtstraße 34.** 11328

Ein **ludischer Zithrer Kleiderschrank**, eine **Console** und
eine **Bettstelle** billig zu verkaufen **Hermannstraße 4, Seitenh.** rechts.

Ein **Kleiderschrank**, eine **Kommode**, eine **Waschkommode**, ein
Konsolen, ein ovaler Tisch billig zu verkaufen **Wellstraße 14.** 13118

Zwei halbrunde **Wasserbecken**, fast neu, sind zu verkaufen
Lammsstraße 51. 13229

Ein neue, feine, goldene **Remontiruhr** und ein feiner
Brillantring sind billig zu verkaufen **Lammsstraße 19,**
Stücken hoch. 13158

Einige Liter (à 24 Pfg.) **unabgerahmte Milch** vom **Dof**
Reisberg noch abzulassen. Meldung bei **Herrn Chr. Wolf,**
Lammsstraße 25. 13205

Sehr schöne **Kartoffeln**, eigenes Gewächs, **Butter** und
Wies, täglich frisch, bei
12505

Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Laden.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Reicht zu
beziehen à Flasche 50 Pf. durch
232 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

H. von Gimborn's Fleckwasser

besitzt in höchstem Grade die Eigenschaft, alle Fette und
Harze aufzulösen, ohne den geringsten Rückstand zu hinter-
lassen. 1/4 Fl. mit Gebrauchsanz. Mk. —,40.

1/2 " " " " —,70.
1/1 " " " " 1,20.

Putzpulver in lackirten Blechdosen à 12 Pfg. zu haben
bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, **Carl Korb** in
Biebrich, M. Nass in Eltville. 149

Das **W. Hoffmann'sche Geschäfts-Bureau** befindet
sich jetzt **H. Schwalbacherstraße 4, 1 St. h.** Dasselbe
vermittelt **An- und Verkauf** von **Häusern, Liegenschaften** u.,
Vermietung von **Dienstpersonal** jeder Branche.

N. B. Commissionen jeder Art werden unter größter Verschwiegen-
heit ausgeführt. 12031

Herrnkleider werden **reparirt und chemisch ge-**
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack, Döhnergasse 9.**

Zu verkaufen

Harzer Kanarienvögel, sowie eine Anzahl **feine Tauben**
zu billigem Preise **Emserstraße 26.** 13322

Klavier-Unterricht

ertheilt eine an einem Conservatorium ausgebildete Dame. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13200

A lady educated on a conservatoire — for music would
like to give piano — lessons. Apply to the office of this
paper. 13200

Es werden **französische Stunden** à 1 **Mark** bei einer
Französin oder einem Franzosen gesucht. Offerten unter **R. S. 1**
in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 13279

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche u., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10104

Ein rentables **Herrschaftshaus** in der Nähe der Bahnhöfe
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verl. Näh. Exped. 12928

Ein neu und schön eingerichtetes **Wohnhaus** nebst Garten
ist zu verkaufen oder auch gegen ein **Geschäftshaus** zu ver-
tauschen. Offerten unter **A. N.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12182

Ein solid gebautes **Landhaus** in der Elisabethenstraße, sowie
in der Sonnenbergerstraße wegzugshalber zu mäßigem Preise zu
verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 154

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 11326

Mein Garten, circa 1 1/2 Morgen, am Ende der Bleichstraße,
ist auf längere Zeit zu verpachten. Wohnung kann dazu gegeben
werden. **Daniel Bedel, Adolphstraße 12.** 12652

Von einem pünktlichen **Zinszahler** werden **5—6000 Mark**
auf **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 12702

Mehrere größere Kapitalien (50,000, 60,000 Mt. u.)
sind gegen 1. Hypothek — doppeltes Unterpfand — anzulegen.
Näheres Auskunft ertheilt **H. Mitwich, Emserstraße 17.** 13213

4000 Mark auf ein Anwesen zu 5 Procent gesucht.
Näheres Expedition. 13280
11,000 Mark werden gegen erste Hypothek auf ein Haus und
Neder zu leihen gesucht. Näheres Goldgasse 11. 13151
34,000 Mf. zu leihen gesucht. N. E. 11268

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 16, Parterre. 12734
Eine reinliche Kochfrau nimmt eine Stelle an von Morgens bis Abends gegen 9 fl. Lohn per Monat. Näh. Exped. 13057
Une jeune fille de la Suisse française, ayant reçu une bonne éducation, désirerait se placer dans une famille étrangère comme bonne supérieure. S'adresser au bureau du journal qui indiquera. 13319
Eine gebildete Deutsche, welche französisch, auch etwas russisch spricht, wünscht sich einen Theil des Tages zu beschäftigen als Vorleserin, Gesellschafterin oder auch mit Ueberwachung größerer Kinder. Offerten unter X. Y. postlagernd Wiesbaden erbeten. 13139
**Ein routinirter Chef de cuisine, der auch ge-
neigt ist, in einem herrschaftlichen Hause die
Functionen eines Hausmeisters mit zu über-
nehmen und mit auf Reisen geht, sucht Place-
ment. Gef. Offerten unter C. R. 7 besorgt die
Expedition d. Bl.** 13016

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Dambachthal 6. 13228
Ein in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht. Näheres in Viebrich, Wiesbadenerstraße 199. 13263
Ein braves, ordentliches Mädchen als Kindermädchen gesucht Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 13292
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Ader, Burgstraße 12. 13219
Eine **Lehrlingsstelle** ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu befehen. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1377 befördert die Exped. d. Bl. 12299

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhofen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11209
Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblirte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
Adelheidstraße 34, 2. Etage, ist ein Zimmer zu verm. 12181
Adelheidstraße 37 ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 11202
Adlerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 12866
Adlerstraße 17, Vorderhaus 2. Stod, sind eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche, im Seitenbau Parterre 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12034
Adlerstraße 38 ist im 2. Stod eine Wohnung zu verm. 13084
Adlerstraße 42 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12141
Adolphsallee 3 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 11949

Untere Albrechtstraße 10 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich vermieten. 1112
Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf sogleich zu vermieten. 1098
Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1113
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1113
Bleichstraße 16 sind einige möblirte Zimmer mit Kofz an einzelne Herren zu vermieten. 1086
Bleichstraße 18 ist im Souterrain ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 1287
Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1113
Bleichstraße 25 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1113
Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblirte Zimmer, ebent. auch Burschengelass, zu vermieten. 1113
Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzha., zu vermieten und gleich zu beziehen. 1098
Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 1113
Kleine Burgstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 1113
Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1113
Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1113
Dohheimerstraße 41 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. Gebrüder Müller, Zimmermeister. 1270

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis ab gegeben werden. Näheres im 2. Stod. 1113
Elisabethenstraße 17 ist ein schönes Frontspiz-Zimmer möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 1330
Elisabethenstraße 29 (Sonnenseite) eine möblirte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 1113
Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 164
Emserstraße 13 im 2. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 1113
Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 1113
Emserstraße 17a sind 2 Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 1330
Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche und Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 1113
Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern Küche u. sofort zu vermieten. 1113
Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 1113
Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1113
Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 1113
Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 1113
Friedrichstraße 23, Parterre
sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 1113
Friedrichstrasse 28 ist die seitherige Wohnung nebst Werkstätte des Tapeziers Berghof auf den 1. Januar 1878 anderweitig zu vermieten. 1113
Geisbergstraße 16 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1113

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 26. October Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Orchesters
(528. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

Ouverture zur Oper „Morgiane“ **B. Schol.**
Die Liebesfee, Charakterstück für Violine mit **B. Hoff.**
Orchester
Herr **Louis Lüstner**.
Symphonie, D-dur (No. 1 der Breitkopf & Härtel'schen **Mozart.**
Ausgabe)
Praeludium und Fuge von J. S. Bach und **Choral**
von Abert, für Orchester bearbeitet **Abert.**

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorlesungen außer Abonnement.

Am 5., 7. und 8. November Abends 6 Uhr:

Drei Vorträge über Spectral-Analyse,

gehalten von

Herrn **Dr. Baeblich** aus Berlin,

mit Experimenten, bei welchen electrisches Licht benutzt wird.

PROGRAMM.

1. Vortrag: Montag den 5. November.

Inhalt: Der galvanische Flammenbogen. Refraction des Lichtes. Spectrum des electrischen Lichtes. Synthese des weissen Lichtes. Complementäre Farben. Unsichtbare Strahlen (Caloreszenz und Fluoreszenz). Spectrum leuchtender, fester Körper. Gefärbte Flammen. Spectrum leuchtender Gase. Vierordtscher und Glan'scher Apparat.

2. Vortrag: Mittwoch den 7. November.

Inhalt: Körperfarben. Farbenblindheit. Apparat zur Erkennung derselben. Absorption in Flüssigkeiten. Erkennung gesunden und vergifteten Blutes. Erkennung reiner und gefälschter Weine. Spectra der schweren Metalle. Umkehrung der hellen Natriumlinie. Fraunhofer'sche Linien.

3. Vortrag: Donnerstag den 8. November.

Inhalt: Chemie der Gestirne. Die Sonne. Chemische und physische Beschaffenheit derselben. Corona. Protuberanzen. Sonnenflecke. Sonnenfackeln. Der Mond und die Planeten. Kometen. Sternspectra. Farbe der Sterne. Doppelsterne. Veränderliche Sterne. Neue Sterne. Nebelflecken. Bewegung der Sonne und der Gestirne im Weltraum.

(Mit objectiven Darstellungen.)

Eintrittspreise: Reservirter Platz für einen Vortrag **2 Mk.**, für drei Vorträge zusammen **5 Mk.**, nichtreservirter Platz für einen Vortrag **1 Mk. 50 Pfg.**, für drei Vorträge zusammen **3 Mk.**, Schülerbillets für jeden Vortrag **50 Pfg.**

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Diese drei Vorträge haben zu dem Cyclus der acht öffentlichen Vorlesungen keinen Bezug.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Feuerwehr.

Die **Leiterrmannschaft** wird hierdurch aufgefordert, im Laufe dieser Woche die alten wollenen Gurten gegen **leinenen** Gurten umzutauschen. Zu diesem Zwecke wollen sich die Betreffenden in der Mittagszeit (12—2 Uhr) in meiner Wohnung, Goldgasse 2, einfinden.
Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 24. October 1877.

Scheurer.

In **Petroleum** per Schoppen 14 Pfg. bei

Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Laden.

Beim Herannahen der längeren Abende erlauben wir uns unsere

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Wilhelm Roth,
Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse 9,
„Zum Reichsapfel“.

139

Das **Comptoir der Rheinischen Brauerei** befindet sich von heute an **Goldgasse 21 (Nuckerhöhle).**
Wiesbaden, 23. October 1877.
Der Agent:
C. Geis.

18283



Noch 5—6 Pferde zu verkaufen. Dieselben gehören sämmtlich der Ardennen Race an, sind direct bezogen, zum Theil nur wenige Monate im Gebrauch und eignen sich vorzüglich für Landwirthschaft und schweren Zug.

Infolge vielfacher Anfragen wird bemerkt, daß ein öffentlicher Verkauf wie im vorigen Jahre keinesfalls stattfindet.

Direction der Wiesbadener Pferdebahn.

Frisches, diesjähriges **Apfelkraut** per Pfd. 25 Pfg. erhalten, prima **Schweineschmalz** per Pfd. 70 Pfg. bei
12506 **Carl Witzel**, Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Laden.

Wegen Aufgabe

des Artikels werden ganzseidene Herren-Cachenez, sowie eine Parthie bunter Damen-Clips unter Einkaufspreisen bei mir abgegeben.

Clara Steffens,

12926

31 Langgasse 31.

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs,

empfehlen

Knöpfe, Schuppen, Borden & Bänder

zu den billigsten Preisen.

12715

Wohnungs-Veränderung.

Meine Augen-Heilanstalt und Wohnung befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr.

Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung Montags, Mittwochs und Freitags von 12—1 Uhr unentgeltlich.

12316 **Dr. Kempner, Augenarzt.**

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt,

ist jeden **Mittwoch und Samstag** von 1/4—1/6 Uhr in **Deutenstraße 22** zu sprechen. 10147

Inhalations-Salon

für comprimirt und verdünnte Luft von **Dr. J. Cohn** aus **Embs**, Arzt für Hals- und Brustkrankheiten. Im Winter: **Wiesbaden, Taunusstraße 27**, Vorm. 10—1 Uhr. 11740

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser,

bewährtes Mittel gegen Blutarmuth u., empfiehlt

8977 **Dr. Steinau, Oranienstraße 6.**

Safrigen **Schweizer** und Speigen **Limburger**, eine neue Sendung eingetroffen bei

12505 **Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Laden.**

Für Schuhmacher.

Große und kleine **Falten-Plöde** sind zu jeder Zeit leihweise abzugeben bei **J. Walter, Michelsberg 5.** 13068

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug.** 13 **Metzgergasse 13.** 10782

Holz-Malerei.

Große Auswahl von Gegenständen für **Holz-Malerei** und **Spitzarbeit**, desgleichen **Recessaire** für **Spitzarbeit** u. empfiehlt 12386 **C. Schellenberg, Goldbasse 4.**

Kartusche 1 sind zwei sehr schöne **Bureauische** von Eichenholz, eine Copirpresse nebst Schränkchen und ein sehr guter **Raffenschau** zu verkaufen. 11718

Ankauf von gebrauchten **Plachen** **Faustbrennerei** 5. 5751

Wasche

zum **Bügeln** wird angenommen **Geisbergstraße 12.** 12000

Teppiche,

mehrere gut erhaltene, sind zu verkaufen **Taunusstraße 23.** 13048

Speisenspreu zu verkaufen **Saalgasse 2.** 13262

Zurückgefehte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 **Wilhelmstraße 40.**

Schwarze & farbige Kleiderborden, schwarzseidene Fransen, clair de lune-Borden

empfehl
9899

G. Wallenfels,
33 **Langgasse 33.**

August Weygandt,

Langgasse 15 (Hofapotheke),

empfehl willene Hemden, Unterjaden, Hosen, Cachenez, Herren- und Damenwesten, Damenücher, Strümpfe, Socken u. 12901

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn** in **Frankfurt a. M.,**

empfehl zu Original-Preisen

10371 **Gustav Schupp,**

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Teppiche,

Reste und Coupons zu Bett- und Sopha- Vorlagen, sowie eine Partie **Schweizer Ruff** und **Tüll-Vorhänge** empfehlen zu herabgesetzten Preisen

18022 **J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.**

Alle Sorten **Tabate** und **Cigarren**, von letzteren nach auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei 12505 **Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Laden.**

Nein Lager in

Mal- & Zeichen-Requisiten,

Schulbedürfnissen, Reizzeugen, Zeichen-Stift u. u. empfehl zu realen Preisen.

12387 **C. Schellenberg, Goldbasse 4.**

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess, Ral. Vorkieferant, alte Colonnade 44.**

Preise der Steinkohlen

bei

H. Stiff, Adolphstraße 8:

Gewaschene **Ruffkohlen** kosten **11. 19.**

Beste **Feuerbrandkohlen** " **17.**

Gewogene 20 Centner frei an's Haus geliefert. 12677